Verordnung des BLV über die Haltung von Hunden und Heimtieren

(Hunde- und Heimtierversordnung)

vom ...

Entwurf; April 2014

*Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV),
gestützt auf Artikel 209 Absatz 1 der Tierschutzverordnung vom 23. April 2008¹
(TSchV),
verordnet:*

Art. 1 Gegenstand

¹ Diese Verordnung regelt den Umgang mit Hunden und Heimtieren, deren Haltung und Transport.

² Sie gilt nicht für Herdenschutzhunde im Einsatz und für Hunde für Tierversuche.

Art. 2 Übermässiger Lärm

(Art. 12 TSchV)

Lärm gilt als übermässig, wenn er beim Tier Flucht-, Meide-, oder Aggressionsverhalten oder Erstarren hervorruft und sich das Tier der Lärmquelle nicht entziehen kann.

Art. 3 Transportmittel und Transportbehälter für Hunde und Katzen

(Art. 165 Abs. 1 Bst. f und 167 Abs. 1 Bst. d TSchV)

Transportmittel und Transportbehälter müssen Hunden und Katzen während dem Transport ausreichend Fläche bieten, damit sie stehen, sich drehen und sich hinlegen können.

Art. 4 Transportmittel als temporäre Unterkunft für Hunde und Katzen

(165 Abs. 3 TSchV)

Werden Transportmittel für Hunde und Katzen gelegentlich als temporäre Unterkunft genutzt, so müssen die Mindestmasse nach Anhang 1 Tabellen 10 und 11 TSchV nicht eingehalten werden. Der Hund oder die Katze muss im Transportmittel jedoch in Seitenlage mit gestreckten Gliedmassen liegen können.

AS

¹ SR 455.1

Art.5 Unterkunft

(Art. 72 TSchV)

¹ Hunde, die im Haushalt oder in Räumen ohne Aussenbereich gehalten werden, müssen mehrmals täglich die Gelegenheit zum Versäubern erhalten.

² Bei der Haltung von Hunden im Freien müssen Hundehütten oder andere Unterkünfte Schutz vor Hitze und Kälte sowie vor Sonneneinstrahlung, Nässe und Wind bieten. Der Hund muss darin stehen, sich drehen und in Seitenlage mit gestreckten Gliedmassen liegen können.

³ Das Liegematerial muss unschädlich, isolierend, trocken und sauber sein.

⁴ Die Mindestflächen für Boxen in Tierheimen für Hunde, deren Aufenthalt maximal drei Wochen dauert oder die tagsüber in Gruppen in einem grossen Aussengehege gehalten werden, sind in Anhang 1 aufgeführt.

⁵ Sichtblenden von angrenzenden Zwingern müssen es den Hunden erlauben, zum Nachbarhund Blickkontakt aufzunehmen und sich aus seinem Sichtfeld zurückzuziehen.

Art. 6 Dressurgeräte mit akustischem Signal

(Art. 76 Abs. 2 TSchV)

Ein akustisches Signal gilt als sehr unangenehm, wenn der Hund darauf wegen der Lautstärke, der Tonhöhe oder der Dauer mit Abwehrreaktionen oder Anzeichen von Angst, Stress oder Schmerzen reagiert.

Art.7 Übermässiges Aggressionsverhalten

(Art. 78 Abs. 1 Bst. b TSchV)

¹ Ein Hund zeigt ein übermässiges Aggressionsverhalten, wenn er:

- a. einen Menschen oder ein Tier beisst;
- b. wiederholt mit Zähnezeigen, Zwicken, Anrempeeln oder Umstossen reagiert, ohne dass er bedrängt wird;
- c. beim Verfolgen von Menschen oder Tieren knurrt oder wütend bellt;
- d. bei einer Rauferei nicht vom gegnerischen Hund ablässt, sobald dieser Beschwichtigungsverhalten zeigt.

² Zeigen Jagd- oder Polizeihunde im Einsatz das Verhalten nach Buchstabe a, b oder c, wird deren Einsatzzweck bei der Beurteilung ihres Verhaltens berücksichtigt.

Art.8

Diese Verordnung tritt am ... in Kraft.

...

Bundesamt für
Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen:

Hans Wyss

Anhang 1
(Art. 5 Abs. 4)

Mindestflächen für Boxen in Tierheimen

Boxen in Tierheimen für Hunde, die maximal drei Wochen oder die tagsüber in Gruppen in grossen Aussengehegen gehalten werden

Haltungseinheit	Körpergewicht in kg	Grundfläche	Höhe
Einzelboxe	bis 16	2,0 m ²	180 cm
	16–20	2,2 m ²	
	20–24	3,0 m ²	
	24–28	3,6 m ²	
	28–32	4,0 m ²	
	über 32	4,3 m ²	